

Fortsetzung von Seite 1

Fast 2000 Jahre Kirchengeschichte widerlegen das doch sehr eindrucksvoll. Kirche ist – leider – nicht höher oder besser als die übrige Welt, wo Gut und Böse ständig im Kampf miteinander liegen. Und doch unterscheidet sich die Kirche von der Welt. Denn sie lebt von dem Glauben, dass Gott uns Menschen verwandeln kann. Mitten im üblichen Geschehen kommt „Heiliges“ hervor. Gott sucht sich die Augenblicke heraus, wo er uns etwas eingibt: Da findest du dein Vertrauen wieder. Da tust du plötzlich das Schöne und Gute und Notwendige, was du dir gar nicht mehr zugetraut hattest. Und du spürst genau: Es war nicht von dir, du hast es nicht gemacht. Es ist einfach entstanden von woanders her. Mit dem alten Wort gesagt hat sich da der Heilige Geist über dir ausgegossen.

Mein Misstrauen ist geweckt, wenn sich irgendwelche Geistliche oder sich christlich nennende Gruppen damit schmücken, dass sie den Heiligen Geist herbeibeten könnten oder im Namen des Geistes Heilungen bewirkten. Den Heiligen Geist kann niemand besitzen, auch die Kirche nicht. Denn der Geist weht, wo er will! Eigentlich ist damit jeder Kirchenbegriff gesprengt, und es gilt, was Dietrich Bonhoeffer einmal aufgeschrieben hat: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will“. Gott kann sich jede und jeden von uns greifen und zu seiner Heiligen, seinem Heiligen machen! – Du bist viel mehr als Du denkst.

Pastor Helgo Matthias Haak

2 Küster verabschieden sich



Von Ruhestand mag niemand wirklich sprechen, auch wenn Werner Astemer nach 35 Jahren und Michael Rößler nach 21 Jahren nun als fast dienstälteste Mitarbeiter ihren Abschied nehmen. Wir sagen herzlich: DANKE! Danke, für jahrzehntelanges,

liebevolles Engagement für die Menschen in unserer Gemeinde, für Gottesdienste, Veranstaltungen und Gebäude, und manches mehr ...

Dies werden wir jeweils im Gottesdienst mit anschließendem Empfang würdigen: Michael Rößler am **5. Juli, 10 Uhr** im Kirchsaal Hagen



und Werner Astemer am **12. Juli, 11 Uhr** in der Schloßkirche. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen!

Da beide im Kirchenvorstand ihre zum Teil nun ehrenamtlichen Aufgaben weiter wahrnehmen, freuen wir uns dann auf gute Zusammenarbeit im Ruhestand. Die Gemeinde hat beide Stellen zur zunächst befristeten Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerbungen liegen vor; die Wahl erfolgt nach Redaktionsschluss, so dass wir im nächsten KIRCHENBLATT „die Neuen“ vorstellen werden.

Ansgarkreuz verliehen



Vom **1. April 1970** an ist Frau Karen Früchtenicht zunächst als Gemeindegliederin in der Kinder und Jugendarbeit, später in der Seniorenarbeit, unserer Kirchengemeinde Ahrensburg an der St. Johanneskirche tätig. Obgleich seit 1995 formell im Ruhestand, ist sie auch seither nicht aus dem Bild unserer Gemeinde wegzudenken. Durch ihre zahllosen Aktivitäten, Reisen mit Jung und Alt, Kindergottesdienste, Basare, Weltgebetstage, Sammeln für das Müttergenesungswerk und die Bahnhofsmision, um nur einige zu nennen, sowie ihre prägnante Art die Dinge und Menschen anzupacken, bringt sie sich bis heute eindrucksvoll in Erinnerung. Sie ist nach wie vor Mitglied im Kirchenvorstand, organisiert Fahrdienste für ehrenamtlich geleitete Seniorengruppen und ist insofern weiterhin eine „Institution“ in unserer Gemeinde.

Für diese hier nur andeutungsweise skizzierten Verdienste wurde Frau Karen Früchtenicht im Gottesdienst am **25. Januar** durch Frau Pröpstin Baumgarten mit dem Ansgarkreuz ausgezeichnet und nahm im Anschluss auf einem Empfang sichtlich bewegt die Glückwünsche der Gemeinde entgegen. Das Ansgarkreuz ist ein Dankzeichen der Nordelbischen Kirche. Es wird Gemeindegliedern verliehen, die durch großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für einen tätigen christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind. Das Kreuz erinnert an den nordischen Apostel Ansgar, der das Christentum in (Nord)elbien vor mehr als tausend Jahren eingeführt hat. Das Ansgarkreuz ist eine Fibel (Gewandnadel), deren Form aus dem 8. Jahrhundert stammt, der Zeit des Missionars Ansgar. Das Original wurde in Haithabu bei Schleswig gefunden.

Das Ansgarkreuz ist ein Dankzeichen der Nordelbischen Kirche. Es wird Gemeindegliedern verliehen, die durch großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für einen tätigen christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind.

Das Kreuz erinnert an den nordischen Apostel Ansgar, der das Christentum in (Nord)elbien vor mehr als tausend Jahren eingeführt hat. Das Ansgarkreuz ist eine Fibel (Gewandnadel), deren Form aus dem 8. Jahrhundert stammt, der Zeit des Missionars Ansgar. Das Original wurde in Haithabu bei Schleswig gefunden.

Das Ansgarkreuz ist eine Fibel (Gewandnadel), deren Form aus dem 8. Jahrhundert stammt, der Zeit des Missionars Ansgar. Das Original wurde in Haithabu bei Schleswig gefunden.

Das Ansgarkreuz ist eine Fibel (Gewandnadel), deren Form aus dem 8. Jahrhundert stammt, der Zeit des Missionars Ansgar. Das Original wurde in Haithabu bei Schleswig gefunden.

Nachberufen



Der Kirchenvorstand (KV) hat in seiner Sitzung am **24. Februar** für den zwischenzeitlich ausgeschiedenen Gerald Hinsch Herrn Christian M. Werner als Kirchenvorsteher nachberufen. Er gehörte dem KV bereits in der letzten Legislatur an, stellte sich

erneut zur Wahl und konnte am **8. März** im Gottesdienst in sein Amt eingeführt werden.



Wechsel im Sekretariat

Unsere Mitarbeiterin Frau Sabine Schmitz, vielen noch als Pfarramts-Sekretärin am Kirchsaal Hagen in Erinnerung, bevor sie das Team in unserem Sekretariat Am Alten Markt 9 verstärkte, arbeitet seit Anfang März nun im neuen Kirchlichen-Verwaltungs-Zentrum (KVZ) in Hamburg. Von dort über unsere ehemalige Kirchliche Verwaltung Ahrensburg (KVA) kommandiert, nimmt ihre Stelle hier dafür Frau Katja Pagel ein, die wir herzlich wieder bei uns begrüßen.